

Zionismus: „Wenn Ungerechtigkeit zum Gesetz wird, wird Widerstand zur Pflicht“

Ein Projekt, das Ende des 19. Jahrhunderts aus europäischer kolonialer Logik geboren wurde, getauft in ethnischen Nationalismus und vermarktet unter dem Deckmantel religiöser Erlösung, ist heute eine der größten Triebkräfte des Leidens in der modernen Welt. Die Tragödie besteht nicht nur darin, was Israel den Palästinensern antut, sondern darin, wie die sogenannte zivilisierte Welt ihre Gesetze, ihre Sprache und ihre Moral verdreht, um dies zu entschuldigen. Nicht nur Palästina steht unter Belagerung. Es ist die Wahrheit. Es ist die Gerechtigkeit. Es ist die Menschlichkeit selbst.

Messianischer Wahnsinn: Netanjahus Vernichtungskrieg

Als der israelische Ministerpräsident Benjamin Netanjahu nach dem 7. Oktober biblische Rhetorik beschwor – zur Vernichtung von „Amalek“ aufrief und die Kampagne als Krieg zwischen den „Kindern des Lichts“ und den „Kindern der Finsternis“ darstellte – signalisierte er nicht nur eine militärische Operation. Er erklärte einen genozidalen Kreuzzug. Dies war messianischer Nationalismus, verhüllt in göttlicher Berechtigung.

In den jüdischen Schriften bezeichnet „Amalek“ einen Feind, der vollständig ausgelöscht werden soll, einschließlich Frauen und Kindern. Das war kein Zufall. Das war der entlarvte Zionismus: eine giftige Mischung aus Ultranationalismus und apokalyptischem Militarismus. Eine Siedler-Kolonialbewegung, verschleiert durch theologische Überlegenheit. Und sie verschlingt die Seele eines Volkes – und das Gewissen der Welt.

„Geh nun und schlage Amalek und vernichte alles, was sie haben. Verschone sie nicht, sondern töte Mann und Frau, Kind und Säugling, Ochse und Schaf, Trampeltier und Esel.“ (1. Samuel 15:3)

Zionismus ist nicht Judentum

Israel beansprucht, der jüdische Staat zu sein. Aber Judentum ist nicht Zionismus. Das Judentum ist tausende Jahre älter als der israelische Staat. Es ist ein Glaube, der in Gerechtigkeit, Erinnerung und moralischem Gesetz verwurzelt ist. Kein islamischer Staat beansprucht, alle Muslime zu repräsentieren. Nicht einmal der Vatikan beansprucht, alle Christen zu repräsentieren. Aber Israel beansprucht, für alle Juden zu sprechen – und nutzt diesen Anspruch, um Dissens zum Schweigen zu bringen, Kritik zu kriminalisieren und Verantwortung abzuwälzen.

Der Zionismus ist eine politische Bewegung des 19. Jahrhunderts, die in europäischer rassistischer Logik und kolonialer Berechtigung verwurzelt ist. Geboren 1897, kooperierte sie 1933 mit den Nazis unter dem Haavara-Abkommen, um Juden nach Palästina zu transferie-

ren, während sie den jüdisch geführten antifaschistischen Boykott Deutschlands untergrub. Sie nutzte Taktiken, die heute als Terrorismus bezeichnet würden – Bombenanschläge, Attentate und ethnische Säuberungen –, um das britische Mandat und die einheimische palästinensische Bevölkerung zu vertreiben.

1948 erklärte sich Israel zum Staat, vertrieb über 700.000 Palästinenser in der Nakba, löschte ihre Dörfer aus und schrieb die Erzählung um. Seitdem agiert Israel als Apartheid-Regime – annektiert Land, zerstört Häuser, verhaftet Kinder und verhängt eine militärische Besatzung, die jeden Grundsatz des Völkerrechts verletzt.

Das Brechen des Bundes

Und es geht nicht nur um Völkerrecht – der Zionismus verletzt auch das jüdische Gesetz, die **Halacha**, die strenge Regeln für den Krieg enthält:

- Zivilisten müssen verschont werden
- Städten muss Frieden angeboten werden, bevor sie angegriffen werden
- Fruchtttragende Bäume dürfen nicht zerstört werden
- Gefangene müssen menschlich behandelt werden
- Hunger, wahlloses Töten und unnötige Grausamkeit sind verboten

Diese Gesetze sind nicht optional. Sie sind die Tora. Und Israel hat **jedes einzelne** systematisch verletzt:

- Es hat absichtlich Schulen, Krankenhäuser, Bäckereien und Schutzräume bombardiert.
- Es hat Hunger als Kriegswaffe eingesetzt.
- Es hat Hilfslieferungen blockiert, Wasserinfrastruktur zerstört und über 2 Millionen Menschen den Strom abgeschnitten.
- Es hat Obstgärten niedergebrannt, Häuser abgerissen und ganze Viertel ethnisch gesäubert.

Das ist keine Verteidigung. Das ist Entweihung. Ein Verrat an jüdischem Gesetz, jüdischer Ethik und dem jüdischen Bund mit Gott.

Pikuach Nefesh und B'tzelem Elohim

Das traditionelle Judentum betrachtet das menschliche Leben als heilig. Das Prinzip des **Pikuach Nefesh** – die Pflicht, ein Leben zu retten – hat Vorrang vor fast allen anderen Geboten. Das Leben hat unendlichen Wert. Einen einzigen unschuldigen Menschen zu töten, bedeutet, den Namen Gottes zu entweihen.

Darüber hinaus lehrt das Judentum, dass alle Menschen **b'tzelem Elohim** geschaffen sind – im Bilde Gottes (Genesis 1:27). Das schließt die Palästinenser ein. Jedes Kind in Gaza trägt den göttlichen Abdruck. Jede Frau, die unter Trümmern begraben ist, jeder Vater, der von Drohnen hingerichtet wird, jede Familie, die durch Belagerung hungert, trägt in sich den Funken von Gottes eigenem Bild.

Ihre Menschlichkeit zu leugnen, heißt Gott zu leugnen. Sie im Namen Gottes zu ermorden, ist **Chillul Hashem** – eine Entweihung des Göttlichen.

David gegen Goliath

Israel liebt es, sich als einzige Demokratie in einer feindlichen Region darzustellen. In Wirklichkeit verfügt es über die modernste Armee im Nahen Osten, bedingungslos unterstützt von den Vereinigten Staaten und ausgestattet mit Atomwaffen unter der Doktrin, die als **Simson-Option** bekannt ist.

Dennoch begegnet es Steinen, die von Kindern geworfen werden, mit Kugeln. Es antwortet auf die improvisierten Raketen von Hamas – die fast alle von seinem Iron Dome abgefangen werden – mit 2.000-Pfund-Bomben. Es führt „präventive“ Angriffe in der gesamten Region durch – Jemen, Syrien, Libanon, Iran – und schreit Terrorismus, wenn es zurückgeschlagen wird. Es hat jüdisches Trauma als Waffe genutzt, um Massenmord zu rechtfertigen.

Doch die Welt verändert sich. Augen öffnen sich. Die Grausamkeit kann nicht länger durch fromme Sprache oder Berufungen auf vergangenes Leid verschleiert werden. Das Blut ist zu sichtbar. Die Leichen sind zu zahlreich.

Mittäterschaft der USA

Die Vereinigten Staaten, Israels Hauptunterstützer, haben seit Langem fast jede Resolution, die Israel in der UN-Sicherheitsrat kritisiert, mit einem Veto blockiert. Doch sie sind noch weiter gegangen.

In den Jahren 2024–2025 verhängten die USA Sanktionen gegen den Chefankläger des Internationalen Strafgerichtshofs, Karim Khan, und mehrere ICC-Richter, nachdem diese **Haftbefehle gegen den israelischen Ministerpräsidenten Benjamin Netanjahu und Verteidigungsminister Yoav Gallant** wegen Verbrechen gegen die Menschlichkeit und Kriegsverbrechen in Gaza ausgestellt hatten.

Die USA zielten auch auf Francesca Albanese, die UN-Sonderberichterstatterin für die besetzten palästinensischen Gebiete, weil sie es wagte, die Wahrheit zu sagen. In der Zwischenzeit reist Netanjahu – Gegenstand eines internationalen Haftbefehls – frei und wird von westlichen Führern empfangen, einschließlich des ehemaligen Präsidenten Donald Trump im Weißen Haus.

Westliche Medien und die „moralischste Armee“

Sie nennen die israelische Armee die „moralischste Armee der Welt“. Eine Phrase, die wie ein Schriftvers wiederholt wird, während sie US-amerikanische Bomben auf Flüchtlingslager wirft, Zivilisten massakriert, die auf Essen warten, und Journalisten, Ärzte und Kinder ins Visier nimmt.

Die westlichen Medien, die angeblichen Hüter der Wahrheit, haben sich der Mittäterschaft angeschlossen. Sie beschreiben Siedler-Lynchmobs im Westjordanland als „Auseinandersetzungen“. Sie verschweigen die Namen ermordeter palästinensischer Kinder, während sie jede israelische Behauptung verstärken, egal wie unbegründet. Sie behandeln Antisemitismusvorwürfe als Waffe, um Dissens zum Schweigen zu bringen.

Israelische Soldaten veröffentlichen Videos, in denen sie in geplünderten palästinensischen Häusern tanzen, die Toten verspotten und die Vertreibung feiern. Das ist nicht versteckt. Das wird nicht geleugnet. Es wird zur Schau gestellt. Eine groteske Umkehrung der Nazi-Verbrechen: Während die Nazis im Verborgenen töteten, töten die Zionisten vor aller Augen – sie verspotten die Welt und fordern sie heraus, sie zu stoppen.

Der Krieg gegen das menschliche Gewissen

Was in Gaza geschieht, ist nicht nur ein Verbrechen gegen das palästinensische Volk – es ist ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit.

Eine der fortschrittlichsten Armeen der Welt zu sehen, wie sie 100.000-Dollar-Bomben aus F-16-Jets auf Familien wirft, die in 20-Dollar-Zelten leben, ist kein Krieg – es ist ein Angriff auf das menschliche Gewissen. Verbrannte Leichen von Säuglingen im Namen der „Selbstverteidigung“ zu rechtfertigen, ist eine Beleidigung für die Idee der Moral.

Israel könnte das Internet in Gaza abschalten, so wie es Strom, Wasser und Hilfe abgeschnitten hat. Aber es lässt das Internet an. Warum? Weil es **will**, dass die Welt es sieht. Dies ist psychologische Kriegsführung. Es ist eine Drohung: *Seht, was wir tun können – und wisst, dass kein Gesetz, kein Gericht, kein Prinzip uns aufhalten wird.*

Dies ist nicht nur ein Krieg gegen Gaza. Es ist ein Krieg gegen Mitgefühl. Ein Krieg gegen die Wahrheit. Ein Krieg gegen deine Seele.

Das Brechen des Bundes hat einen Preis

Der Bund ist keine Lizenz zum Töten. Er verlangt Gerechtigkeit, Barmherzigkeit und Demut. Und die Tora warnt: Wenn Israel seine moralischen Verpflichtungen verletzt, zieht Gott seine Gunst zurück.

„Wenn ihr mir nicht gehorcht ... werde ich euch unter die Nationen zerstreuen und ein Schwert gegen euch ziehen.“ (3. Mose 26:33)

Der Zionismus hat diesen Bund gebrochen. Er hat Land und Macht zu einem Götzen gemacht. Er hat die Witwe, die Waise und den Fremden verlassen. Er hat das Gelobte Land in einen Friedhof verwandelt.

Eine Abrechnung ist unvermeidlich – rechtlich, historisch und theologisch. Der Gott der Gerechtigkeit lässt sich nicht verspotten. Der Bund ist keine Waffe. Und das Blut jedes Kindes schreit aus der Erde und wiederholt die Warnung, die Kain gegeben wurde:

„Was hast du getan? Die Stimme des Blutes deines Bruders schreit zu mir aus der Erde.“ (Genesis 4:10)

Schlussfolgerung

Die Verbrechen, die heute in Gaza begangen werden, richten sich nicht nur gegen ein Volk, sondern gegen ein Prinzip – das Prinzip, dass alle menschlichen Leben einen Wert haben.

Während die Welt zusieht, wie Gaza brennt, werden nicht nur palästinensische Leben zerstört – es ist die Bedeutung von Gerechtigkeit, Gesetz und menschlicher Würde selbst. Der Zionismus hat die Welt auf den Kopf gestellt. Er hat Krieg zu Frieden, Kolonisierung zu Selbstverteidigung, Massaker zu Moral gemacht. Er hat internationale Institutionen korrumpiert, Wahrheitssager zum Schweigen gebracht und eine uralte Religion entführt, um einer nationalistischen Eroberungsagenda zu dienen.

Aber dies ist nicht das Ende. Die Geschichte ist nicht zu Ende. Und sie wird nicht nachsichtig sein mit denen, die Macht über Moral gestellt haben.

Kein Imperium währt ewig. Und es wird Gerechtigkeit geben für diejenigen, die Profit über Gerechtigkeit und Grausamkeit über Mitgefühl gestellt haben.

In einer Welt, in der Ungerechtigkeit zum Gesetz wird, **ist Widerstand kein Verbrechen. Es ist eine Pflicht.**